

berücksichtigt, also vermutlich nachträglich hinzugefügt sind. Fol. 166'—168' folgt mit der Ueberschrift: 'Incipit modus et instructio dictaminis' die vielleicht ursprünglich selbständige Einleitung der Summa dictaminum des Magisters Ludolf von Hildesheim (Rockinger, Briefsteller und Formelbücher des 11. bis 14. Jahrhunderts I, 359—371, 27)¹. Daran schliesst sich fol. 168'—169' der erste Prozess Johannis XXII. gegen Ludwig den Baiern vom 8. Oktober 1323 ('Incipit tractatus, qualiter Iohannes papa processit contra Ludewicum regem Romanorum. Iohannes episcopus servus servorum Dei ad perpetuam rei memoriam. Attendentes, quod dum errori' — —)². Ich halte es für wahrscheinlich, dass das Buch bald nach diesem Jahre entstanden ist, auch der erste Teil der Hs. führt, soviel ich sehe, nicht über 1323 hinaus.

Nicht ganz so einfach ist dessen Zusammensetzung. Im Text fehlen meist zusammenfassende Ueber- und Unterschriften, die dafür freilich teilweise durch das Inhaltsverzeichnis am Ende des Codex dargeboten werden; nur das erste Stück der Sammlung (fol. 1—44) ist auch im Texte selbst genügend gekennzeichnet: 'Incipit prohemium summe curie regis' (fol. 1) — 'Explicit summa curie regis' (fol. 44): es ist, wie schon seit Waitz bekannt ist, die von O. Stobbe aus einer Erlanger Hs. herausgegebene Summa curie regis³, eine der Ableitungen einer verlorenen, wahrscheinlich von dem königlichen Notar Andreas von Rode angelegten Briefsammlung aus der Kanzlei Rudolfs von Habsburg⁴. Die Londoner Hs. enthält kein Stück, das nicht auch in dem Erlangensis überliefert ist; wohl aber fehlen nicht wenige Texte desselben in dem Arundelianus: n. 98, 130, 136, 145, 151, 155, 160, 162, 165, 170, 175, 180, 182, 191, 195—197, 202, 215, 218, 221,

1) Der Text, der mit den Worten 'penultima longa probatur' endet, ist mit Rockingers Hs. B (Clm. 4653) verwandt und weist z. B. die gleiche Lücke S. 369, 17—370, 23 auf. 2) Boehmer, Regesten Kaiser Ludwigs des Baiern, Päpste, Johann XXII., n. 14; Zeumer, Quellensammlung zur Geschichte der Deutschen Reichsverfassung S. 149 ff. 3) Archiv für Kunde österreichischer Geschichts-Quellen XIV, 307—385. Viele Stücke hat jüngst Schwalm aus derselben Hs. im III. und IV. Bande der MG. Constitutiones herausgegeben. 4) Vgl. J. Kretzschmar, Die Formularbücher aus der Kanzlei Rudolfs von Habsburg, 1889; O. Redlich, Eine Wiener Briefsammlung (Mittheilungen aus dem Vaticanischen Archive II), 1894, S. XXIV ff. und Regesta imperii VI, 1, S. 15 f.; H. Otto, N. Arch. XXVI, 217 ff.; J. Schwalm, eb. XXVIII, 689 ff.